

Hinter jeder Meldung kann Geschichte stecken

KRIMIAUTOR Timothy McNeal holt sich Ideen aus der Zeitung

Von
Andreas Riechert

RHEINHESSEN. Die Allgemeine Zeitung als Quell kriminalistischer Inspiration? Für Timothy McNeal ist das eine Selbstverständlichkeit. Wenn der Alzeyer Schriftsteller in seiner Morgenlektüre blättert, studiert er die Lokal- und Regionalseiten besonders genau. Schließ-



Rheinhesse

lich kann sich hinter jeder Meldung der Aufhänger für eine spannende neue Geschichte verbergen. Und so kann es kaum verwundern, dass McNeals facettenreiche Krimis bevorzugt in rheinhessischen Gefilden spielen.

„Wenn man jeden Tag systematisch und interessiert die

Zeitung liest, kommen einem tatsächlich die besten Ideen“, schmunzelt McNeal, der mit bürgerlichem Namen eigentlich Hermann Schumacher heißt und bereits seit der Premiere beim Krimifestival „Mörderisches Rheinhesse“ mit dabei ist. Jede Menge Zeitungsartikel dienen seinen Werken seit jeher als wichtige Basis. „Wenn man zum Beispiel liest, dass jemand verschwunden ist oder in den Rhein gestürzt ist, nehme ich eine solche Meldung nicht selten als Grundlage. Bei mir gibt es dann die passende Erklärung dazu, weshalb derjenige ins Wasser gefallen ist“, lacht der ehemalige Gymnasiallehrer.

Seit über 25 Jahren publiziert der 66-Jährige nun schon Lyrik und Science Fiction in deutschen und US-amerikanischen Verlagen, seit 2008 auch Krimis. Ein Fakt, der nicht zuletzt mit der dunklen Seite Rheinhesse zu tun hat. „Hinter der Idylle des Weinparadieses grinst das Grauen. Es gibt auch noch die Kehrseite der Medail-

LESUNG

► Timothy McNeal liest beim „Mörderischen Rheinhesse“ am **Samstag, 2. Oktober**, um 19.30 Uhr, im **Weingut St. Markus**, Saarlandstraße 306, in Bingen-Dietersheim, Internet: www.weingut-marxen.de, Telefon 06721/994222.

► Das **Programm** des Krimifestivals finden Interessierte unter www.moerderisches-rheinhesse.de

le“, verdeutlicht McNeal jene im Verborgenen lauern den Gefahren, mit denen sich auch sein Beitrag zum Krimifestival befasst. Unter dem vieldeutigen Titel „Rache-Route“ nimmt der Autor drei mysteriöse Fälle im Alzeyer Land unter die Lupe, die selbst den hartgesottesten Ermittler nicht kalt lassen dürften.

„In einem Flonheimer Trullo wurde einem Mann das Gesicht verbrüht, in der Rheinhesse-Fachklinik ist eine Frau verschwunden und an ihrer Stelle liegt eine erwürgte unbekannte Frau im Bett. Alle Geschehnisse hängen miteinander zusammen und alle drei Personen haben miteinander zu tun“, verrät der Autor, dessen dritter Band der „Sphaeronauten“-Trilogie noch in diesem Monat fertig werden soll.

Doch McNeals Durst nach blutrünstigen Verwicklungen ist damit noch lange nicht gestillt. Schon in Kürze werden drei schaurig-schöne rheinhessische Mystery-Krimis die Region wieder in Angst und Schrecken versetzen. Mit „Tödliche Takte“, „Gedankentod“ und „Mordsreisen“ winken den Krimifans auch abseits des anstehenden Festivals echte Leckerbissen. „Es bleibt spannend“, verspricht der ausgewiesene Gänsehaut-Experte.



Seit 25 Jahren publiziert Timothy McNeal Lyrik, Science Fiction und nun auch Krimis. Archivfoto: photoagenten/Axel Schmitz